

## Allerheiligen und Allerseelen..

Wir feiern die Feste Allerheiligen und Allerseelen in unserer Pfarre:  
**Allerheiligen, 1.11.2021**

8:30 Uhr Gottesdienst

14:30 Uhr Rosenkranz mit Totengedenken, anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung



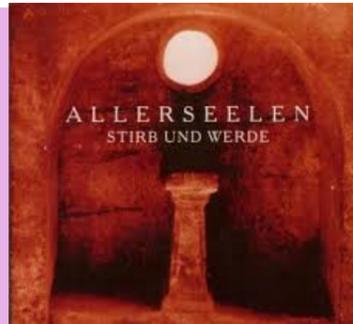
**Allerseelen - Dienstag, 2.11.2021**

8:30 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen,

9:00 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen

18:00 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen,

19:30 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen



Der Weltmissions-Sonntag (2021 am 24 Oktober) ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.



Je mehr wir uns in die Schriften vertiefen und im Gebet auftanken, desto tiefer wird unsere Beziehung zu Christus.  
Bruder Andrew

**Rosenkranzgebet im Oktober..**

Der Rosenkranz sagt uns, was wir gerade heute brauchen: Uns Zeit nehmen für das Wesentliche. Tun wir es, dann werden wir wieder Zeit haben, stille werden, wiederholen, verweilen können, umso reicher zu werden und nicht mehr von den Abwechslungen hin- und hergerissen werden zu müssen *Papst Benedikt XVI.*

**missio**  
**Bitte helfen Sie!**  
Gemeinsam für die Ärmsten  
24. Oktober 2021  
Weltmissions-Sonntag  
Jetzt spenden: [www.missio.at/wms](http://www.missio.at/wms)

Diersbacher

# Pfarrbrief

Erntedank 2021



**Liebe Pfarrgemeinde von Diersbach !**

Nach den Sommermonaten möchte unsere Pfarre mit dem vorliegenden Pfarrbrief rechtzeitig vor dem Erntedankfest einen herzlichen Gruß in jeden Haushalt senden, und zugleich ganz herzlich zum Mitfeiern des Erntedankfestes einladen, und zwar am Sonntag, 3 Oktober 2021, um 9.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Wir versammeln uns um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz zur Segnung der Erntekrone, dann ziehen wir gemeinsam zum Dankgottesdienst in unsere Pfarrkirche ein. Das Erntedankfest soll wie jedes Jahr für jeden von uns eine Möglichkeit sein, persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche Gott zu danken für alle seine Wohltaten. Vom Denken zum Danken: Wer nachdenkt über sich und sein Leben, der findet sicherlich Grund genug zum Danken. So laden wir alle Vereine, Gruppierungen und die gesamte Pfarrbevölkerung recht herzlich zum Erntedankfest ein.



Diersbacher Pfarrbrief

Diersbacher Pfarrbrief

# Einladung zum Erntedankfest

Erntezeit Zur Erntezeit genießen wir die Früchte unserer Arbeit und schauen auf das vergangene Jahr mit Dankbarkeit zurück. Gott hat uns wieder einmal durch alle Höhen und Tiefen geführt. Er war immer bei uns, um unsere Anstrengungen zu unterstützen. So wie Jesus einst sagte: "Ich bleibe bei euch bis ans Ende aller Tage!" Der Heilige Paulus meinte über Gottes Großzügigkeit: "Durch Christus haben wir Gnade über Gnade empfangen. Diese Gnade offenbart sich in einer Fülle von Segnungen und es ist unsere Schuldigkeit dankbar zu sein!" Eine gute Ernte ist ein großer Segen und nicht nur das Ergebnis unserer Hände Arbeit. Gott hat uns in der Vergangenheit begleitet und wird uns auch in Zukunft nahe sein. Deshalb lasst uns alle dankbar sein, damit wir immer wieder Gottes Segen und Gnade erfahren dürfen!



Liebe Pfarrgemeinde !

Das Wort Danke kommt etymologisch von „daran denken“. Wenn wir zusammen kommen um für die Ernte zu danken, denken wir daran, dass einerseits im Leben nicht alles machbar und herstellbar ist und dass es andererseits unsere Mitarbeit braucht, um die Kostbarkeiten der Natur zu heben. Zu Erntedank haben wir zunächst die konkrete Ernte des Jahres im Blick. Jedes Erntedank-Fest ist zugleich auch eine Bitte um ein weiteres gutes Jahr, um eine gute neue Saat für eine neuerliche Ernte. Die Natur lehrt uns viel im Hinblick auf unser Leben: Damit etwas wachsen kann, braucht es gewisse Rahmenbedingungen: Sonne, guten Boden, Regen, etc. Es braucht vor allem auch Zeit und Geduld – es nützt nichts, wenn wir mit Gewalt an der wachsenden Saat ziehen – übertragen auf andere Lebensbereiche heißt das, dass Wachstum nicht mit Gewalt herbeigeführt werden kann, sondern Zeit und gute Rahmenbedingungen braucht. Ernte können wir somit auch in einem weiteren Sinn verstehen: Es gibt nämlich viele Lebens-Felder: das Lebensfeld Familie und Partnerschaft, das Berufsfeld, das Feld der Freundschaften und Beziehungen, das Feld der eigenen Talente und nicht zuletzt das eigene Glaubens- und Lebensfeld, das mit allen anderen Feldern in Beziehung steht. Zu Erntedank sagen Gott nicht nur danke für alle Früchte und die vielfältigen Erntegaben, sondern letztlich sollen wir selbst eine Gabe werden, die Gott gefällt – wie es bei jedem Gottesdienst im Hochgebet heißt: Dort betet der Priester: „Herr mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt.“ Wo Menschen auch etwas von uns haben können und erwarten dürfen, dort werden wir selbst zur Gabe für andere. Ja, wir alle haben etwas zu geben und wir alle sind Empfangende. Wir dürfen dankbar sein für unser einmaliges Leben, das unwiederholbar ist und uns von Gott geschenkt ist. Erntedank bedeutet den Blick zu schärfen für die Kostbarkeit des eigenen Lebens und darauf zu hoffen, dass die täglichen Bemühungen im Leben nicht umsonst sind, sondern einmal zu einem großen Erntedank bei Gott führen. Folgende Fragen bieten eine kleine Anregung, um über Erntedank ganz persönlich nachzudenken:

Was sind meine ganz persönlichen „Ernten“ in diesem Jahr?

Wo durfte ich erleben, dass eine Saat aufgegangen ist und Frucht gebracht hat?

Wo wächst noch etwas und wo brauche ich noch Zeit für die Ernte?

**Das Erntedankfest.  
Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung und Vereine  
zum Mitfeiern ein.**

Aufstellung ist um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz  
9.30 Uhr Segnung der Erntekrone, anschließend Festzug zur Kirche und Festgottesdienst. Bei Regen entfällt die Segnung der Erntekrone im Freien.

**Zum Erntedankfest bitten wir um eine Spende für die Erhaltung der Kirche. Wenn Sie den Erntedankgottesdienst nicht mit uns feiern können, dann verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein.**

Auch für die Kirche hierzulande bedeutet dies (der Wandel), dass ihre zukünftige Gestalt noch nicht erkennbar ist, und dennoch wächst sie bereits im Ackerboden unserer Zeit. Viele Menschen sorgen wie selbstverständlich engagiert und **beherzt** für ein vitales christliches Leben. Sie wollen, dass die Menschen mit der Frohen Botschaft Jesu Christi, mit seiner Vision vom schon wirksamen Reich Gottes, in Berührung kommen. Dadurch tragen sie maßgeblich dazu bei, dass die Kirche Zukunft hat.



Kirche hat Zukunft, weil viele ihren Glauben in dieser Gemeinschaft leben, weil sie ihre jeweiligen Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen und wie ein Mosaik dadurch ein Ganzes schaffen. Es ist heute wichtig, dass die vielen verschiedenen Blickwinkel auf den einen Gott geachtet werden und nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Frau, die sich für eine "atmende Erde" und Gerechtigkeit in der Welt einsetzt, gestaltet die kirchliche Gemeinschaft genauso, wie ein junger Mann, der Mesnerdienste in der Kirche übernimmt. Der pastorale Raum im Dekanat mit den vielen kirchlichen Orten und gesellschaftlichen Hotspots wird die künftige Pfarrstruktur prägen. Deshalb braucht es in der Pfarrgemeinde einen guten Pfarrgemeinderat, der die Vielfalt des Glaubens lebt.

## Die ORA-Herbstsammlung findet am Donnerstag den 21. Oktober 2021 statt!

"Zur Finanzierung der Transportkosten wird auch um eine Geldspende ersucht!"

Der LKW wird zu den angeführten Zeiten an den jeweiligen Standorten bereitstehen.

Rainbach im Innkreis: 9 Uhr bis 10 Uhr bei den Glascontainer (Mostpresse).

Gesammelt wird:

Gute saubere Kleidung, Wäsche, Windeln für Kinder und Erwachsene, Schuhe Geschirr, Essbesteck, Kochgeschirr **(nicht abgeschlagen!)** Saubere Matratzen, Lattenrost, Fahrräder

**!!! Keine Möbel !!! !!! Keine Möbel !!!**

Die Liebe verleiht Flügel und deshalb sind Liebende ein wenig wie Engel. Boten Gottes, die von dem größten Geschenk Gottes an die Menschen berichten: Von der Liebe.



Die Liebe verleiht Flügel. Die Liebe achtet auf Menschen, will sie beschützen. Liebende sind wie Schutzengel.

Die Liebe ist wie ein Engel. Ganz nah bei Gott. Mehr noch: Gott ist die Liebe. Und weil Gott Mensch wurde, konnte auch die Liebe menschlich werden, können Menschen lieben. Auch ohne Flügel.

Unter dem Motto „Helfen ist größer als wegschauen“ gehen im April viele pfarrliche MitarbeiterInnen ehrenamtlich von Tür zu Tür, um für die Caritas-Haussammlung um Spenden zu bitten. Das Geld kommt OberösterreicherInnen in Not zugute.



Bei der Heurigen Caritas Haussammlung ist folgendes erfreuliche Ergebnis erzielt worden: **3582 €**. Das Ergebnis der Haussammlung kommt ausschließlich Menschen in Oberösterreich zugute. Nochmals herzlichen Dank für alle Spenden und Sammler - Caritas - Engagement !



Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein wichtiges Forum der Pfarre und trägt Verantwortung dafür, dass die Anliegen und Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung und der kirchlichen Gruppen aufgegriffen und dazu passende Angebote umgesetzt werden. Durch die Wahl repräsentiert der PGR die Pfarrbevölkerung und erhält somit den Auftrag die Kirche im Ort zu gestalten. Wenn man kandidiert und gewählt wird, ist es eine starke Möglichkeit eigene Anliegen einzubringen und so die Gemeinschaft mitzugestalten.

Da im PGR verschiedene Menschen zusammenkommen, besteht die Chance bei gemeinschaftlichen Beratungen verschiedene Blickwinkel einfließen zu lassen und so zu guten Lösungen zu kommen. Die Entwicklungen und Veränderungen in unserer Gesellschaft oder in unserer Stadtgemeinde sind immer auch unsere Herausforderungen für Veränderungen in der Pfarre. Die Kirche in Oberösterreich fördert im Zukunftsprozess aktuelle Formen des Glaubenslebens, mit denen Worte, Gesten und Symbole des Glaubens als hilfreich und stärkend für jede und jeden sowie für die Gemeinschaft erlebt werden können.

Kirche muss „weit gedacht“ werden und sich öffnen, damit sie einerseits selbstbestimmtes Leben aller Glaubenden fördert und andererseits als Halt gebende Gemeinschaft erfahren werden kann. Zusätzlich zu den nötigen Veränderungen in der Glaubensverkündigung wird es auch Änderungen in der Kirche als Organisation geben, damit dieser Zukunftsprozess besser unterstützt und gelebt werden kann. Die bisherigen Pfarren werden zu größeren Einheiten zusammengefasst, die bisherigen Dekanate werden dann die Pfarren sein. Auch die Organisation der Diözese wird neu gestaltet.

Die nächste Pfarrgemeinderatswahl am 20 März 2022 kommt mit Riesenschritten näher. Wir suchen Menschen, die an der Gestaltung der Pfarre Rohrbach mitwirken wollen und für diese Wahl kandidieren. Wir freuen uns über neue Ideen und engagierte Menschen, die unsere Pfarrgemeinde mitgestalten und neue Aktivitäten beginnen möchten, damit unsere Gemeinschaft weiterhin so lebendig ist.

Kirche hat Zukunft, wenn viele ihren Glauben in dieser Gemeinschaft leben, sie ihre jeweiligen Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen und wie ein Mosaik dadurch ein Ganzes schaffen.

Vom diözesanen Referat für die Pfarrgemeinden wurden Grundprinzipien für die Vorbereitung und Durchführung der Pfarrgemeinderatswahl formuliert, die für uns wichtige Leitlinien sind:

1. Breite Beteiligung: Wir sprechen mit der Pfarrgemeinderatswahl möglichst viele Katholikinnen und Katholiken der Pfarrgemeinde an – sowohl als Wählende als auch als jene, die gewählt werden können.
2. Nachvollziehbarkeit: Wir kommunizieren die Ziele der Pfarrgemeinderatswahl und die Wahlvorgänge klar, verständlich und zeitgemäß.
3. Erneuerung: Wir achten darauf, dass mit dem neuen Pfarrgemeinderat auch neue Personen und Themen hinzukommen, damit sich die Pfarrgemeinde weiterentwickelt.
4. Verschiedenheit: Wir sorgen in den Vorentscheidungen dafür, dass im neuen Pfarrgemeinderat Menschen aus unterschiedlichen Personengruppen vertreten sind, der Pfarrgemeinderat eine entsprechende Größe hat und gut geleitet wird.

Verantwortliche der Pfarre werden in den nächsten Monaten das Gespräch suchen, um Menschen anzusprechen, die bei der Wahl kandidieren möchten. Wenn jemand Interesse an der Mitgestaltung hat, bitte meldet euch auch direkt, wir freuen uns darüber.

Die Tradition des Erntedanks reicht bis in die Antike zurück. Nicht nur im Christentum dankten die Menschen ihrem Gott oder ihren Göttern für eine gute Ernte. In der römisch-katholischen Kirche ist das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Da sich unser Erdball in unterschiedliche Klimazonen teilt, gab es nie einen einheitlichen Termin zur Feier des Erntedankfestes. Im ländlichen Österreich finden die meisten Dankfeste Ende September statt. In den Städten wird Erntedank oft erst im Oktober gefeiert. In manchen Gemeinden gibt es auch die Tradition der Erntedank-Wallfahrt oder Umzügen.

Zur Feier und aus Dank werden die Kirchen mit Früchten, Gemüse, Blumen und Brot geschmückt. Ein besonderer Blickfang sind die kunstvoll gestalteten Erntedankkronen. Veleorts können Gläubige auch Speisen zur Sonntagsmesse bringen, die dann gesegnet werden.



Erntedank ruft uns in Erinnerung, dass wir Teil der Schöpfung Gottes sind und dass dieser seine Schöpfung uns anvertraut hat. Mit dem Erntedankfest bringen wir den Dank für all seine Gaben zum Ausdruck und vergegenwärtigen uns gleichzeitig unsere Verantwortung für die Schöpfung in ihrer Gesamtheit.



**Das Tagesgebet zum Erntedankfest lautet wie folgt:**

**Gott unser Vater, du sorgst für deine Geschöpfe. Du hast dem Menschen die Erde anvertraut. Wir danken dir für die Ernte dieses Jahres. Nähre damit unser irdisches Leben und gib uns immer das tägliche Brot, damit wir dich für deine Güte preisen und mit deinen Gaben den Notleidenden helfen können. Darum bitten wir durch Jesus Christus.“**

In diesem Gebet kommt zum Ausdruck, worum es beim Erntedank im Kern geht. Es geht darum, Gott DANKE zu sagen für das, was er uns durch unserer Hände Arbeit und seine Gnade an Ernte geschenkt hat. In der heutigen Zeit arbeiten nur noch vergleichsweise wenige Menschen direkt in der Landwirtschaft oder im Gartenbau und doch sind wir alle existenziell davon abhängig, was uns die Erde an Gutem spendet. Für eine gute Ernte braucht es gutes Saatgut, eine günstige Witterung, ein wohliges Klima und viel Fleiß. So betrachtet kann uns das Erntedankfest an unser eigenes Leben erinnern. Auch wir brauchen ein friedliches soziales Gefüge, einen starken Glauben und den Freiraum uns entfalten zu können. Nur dann können wir die Gottes- und Nächstenliebe leben und gestalten. Das Erntedankfest möge uns dazu einladen, einmal darüber nachzudenken, wofür ich in meinem persönlichen Leben dankbar bin. Ich möchte mit einem Zitat von August von Kotzebue schließen und Ihnen allen danken und den Segen Gottes erbeten: „Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder; sie geben das Empfangene zehnfach zurück“. Ihr Pfarrer Thaddäus



**Möge deine Hand groß genug sein,  
 wenn du die Früchte des Feldes  
 zu einem Freund trägst.**  
*Irischer Segenspruch*

**Firmlinge Vorstellung - 5.4.2021**



Am Sonntag, 5. April, wurden die heurigen FirmkandidatInnen unserer Pfarre im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes vorgestellt. Wir freuen uns in diesem Jahr eine große Gruppe von insgesamt 9 Burschen und Mädchen auf das Sakrament der Firmung vorbereiten zu können

Lieber Firmling - Du darfst glauben, dass Gott Dich liebt und Dir vertraut.  
Du darfst glauben, dass er Dich braucht und Großes mit Dir vorhat. Du darfst glauben, dass er nie aufhört, Dein gutes Herz und Deinen guten Willen zu sehen. Er wird immer für Dich da sein. Dieses Wissen möge Dir Freude schenken und Mut machen. Vielleicht hat es Dir noch niemand so gesagt: Du bist kostbar und ohne Dich würde der Welt unendlich viel fehlen. Gott wird immer groß von Dir denken

**Bischof Dr. Manfred Scheuer spendet Firmung**

Hoher Besuch in Rainbach : Bischof Scheuer spendet Firmung am Sonntag 09. Mai 2021 um 10.00 Uhr

GENAU 34 JUGENDLICHE waren am Sonntag 9. Mai, zur Firmung in die Pfarrkirche von ST Peter in Rainbach gekommen, um vom Heiligen Geist gestärkt zu werden. Dabei war schon am Anfang alles ganz anders, weit die übliche Anmeldung bei einem Gespräch mit dem Pfarrer wegen Corona nicht möglich war. Obwohl am Anfang alles sehr schwierig war, hat der Pfarrer alles getan, um die Firmlinge vorzubereiten. Schön war dann die Firmmesse, die von Bischof Dr. Manfred Scheuer zelebriert wurde. Sehr lebendig hat er gepredigt und immer war er bemüht das Leben der Jugendlichen zu erreichen. Dafür gebührt ihm sehr herzlich unser Dank, ebenso dem Pfarrer Thaddäus und der Geschwister Holzapfel für die musikalische Gestaltung. Danken wollen wir auch dem Ordnerdienst, von dem alles abhängt, dass die Firmspendung in geordneten Bahnen ablaufen kann.



Ein Vergelt' s Gott an den Musikverein für das alljährliche Spiel. Als Danke haben wir Goldhaubenfrauen an die Kapellmeisterin Mag. Dorothea Parzer und an den Obmann Johannes Gimplinger einen Betrag von € 2.600,00 zum Ankauf eines Musikinstrumentes übergeben.



Aus dem Staunen über Gottes Schöpfung wachsen die Achtung vor ihr und das Achthaben auf sie. Kinder können darin unsere Lehrmeister sein.



**Ehejubiläum am 12.9.2021**



Auch heuer haben unsere Jubelpaare mit einer Festmesse um 9.30 Uhr gefeiert, die voneinigen Sängern des Singkreises mit der Dankesmesse gestaltet wurde.

**3 Diamanten ,4 Goldene , 6 Rubin, und 8 Silberne Jubelpaare** feien, festlich mit Musikverein Diersbach und den Goldhauben in unsere Pfarrkirche eingezogen' Da in diesem Corona Jahr im Gasthaus kein Mittagessen möglich war, haben sich die Jubelpaare sehr bald nachher "in Atle winde" zerstreut, einige waren zum Mittagessen zum Wirtshaus gekommen. Danke allen für dieses schöne Fest!

**Erstkommunion in Diersbach "Lasst die Kinder zu mir kommen"**



**10 Kinder feierten in der Kirche St. Martin in Diersbach am Christi Himmelfahrt Fest ihre Erstkommunion. Die Vorbereitungszeit und der festliche Gottesdienst standen dabei unter dem Thema "Lasst die Kinder zu mir kommen". Die feierliche Messe zelebrierte Pfarrer Thaddäus Kret Dank an alle, die sich eingebracht haben und Zeit und Mühe für das Gelingen der Erstkommunion eingesetzt haben**

Liebe Eltern! Der heutige Tag ist ein Gnadentag für Sie und Ihre ganze Familie. Der heutige Tag ist ein Gnadentag für die ganze Pfarrgemeinde. Wir alle müssen zusammenhelfen, dass der innere Glanz dieses Tages nicht zu schnell verblasst, sondern im Leben unserer Erstkommunikanten weiterleuchtet. Sooft sie die heilige Kommunion empfangen, beschenkt sie Christus mit seiner Gegenwart. Sooft sie die heilige Messe mitfeiern, beschenkt sie der Herr mit seiner Liebe, aber nicht nur unsere Kinder, sondern jeden von uns. Das muss uns mit dankbarer Freude erfüllen

**15. August: Maria Himmelfahrt - Kräutersegnung**

Die Kräuterweihe wurde am Tag "Maria Himmelfahrt" wieder würdig begangen. Die Goldhaubengruppe bedankt sich bei allen Personen die Kräuter und Blumen gesammelt oder gespendet haben. Danke an alle die beim Binden, bei der Verteilung der Kräuterbüschel und bei der Arbeit im Rahmen des Frühschoppens mitgewirkt haben. Es wurden 235 Kräuterbüschel gebunden und diese dann in kleinen Körbchen von unseren Häubchenmädchen, in Begleitung der Musikkapelle, Pfarrer, Goldhaubenfrauen und Kirchenbesucher, in die Kirche getragen. Am Ende des Gottesdienstes wurden die "Büschel" von Pfarrer Kons.-rat Kret gesegnet. Der Tag der "Kräuterweihe" wurde wieder bei einem gemütlichen Frühschoppen abgeschlossen.



**Nähkurs:**  
Im Jänner 2022 beginnt wieder ein Nähkurs mit Schneidermeisterin Annemarie Koller. Wir freuen uns, wenn sich wieder einige eine Tracht oder ein Goldhaubenkleid nähen. Wir beraten alle bestens und sind gerne beim Nähen behilflich!  
Eine wunderschöne Goldhaube aus einer Nachbargemeinde wurde zum Verkauf angeboten! Bitte jeweils bei Obfrau Erni Schmiedleitner melden (07763 2500 abends oder persönlich)



**€ 45.000,- für die Renovierung des goldenen Turmkreuzes des Linzer Mariendoms übergeben.**

„Golden“ ist das weithin sichtbare Turmkreuz des Linzer Mariendoms und „golden“ sind auch die Hauben der OÖ. Goldhaubenfrauen, deren 18.000 Mitglieder landauf und landab kirchlich, sozial-caritativ und volkskulturell tätig sind. Landesweit mit allen Ortsgruppen und Bezirksgemeinschaften spendet die OÖ. Goldhaubengemeinschaft zur Sanierung des Linzer Mariendoms zweckgewidmet für das goldene Turmkreuz den großartigen Betrag von € 45.000,-, der anlässlich einer Wallfahrt an Bischof Dr. Manfred Scheuer und an den Vorsitzenden der Initiative Pro Mariendom LH. a.D. Dr. Josef Pühringer von der Landesobfrau der OÖ. Goldhaubengemeinschaft Martina Pühringer übergeben wurde.

„Der Mariendom ist ein ganz besonderes Stück Oberösterreich und eines unserer bedeutendsten Wahrzeichen. Durch die Übernahme der Patenschaft für das Turmkreuz setzen wir als Gemeinschaft ein besonderes Zeichen der Verbundenheit im Glauben und ein Zeichen der Dankbarkeit“, so Landesobfrau Martina Pühringer. 400 Gold- und Perlaubenträgerinnen und die Bezirksobfrauen nahmen an der von Bischof Dr. Manfred Scheuer zelebrierten Messe teil. Auch das Engagement unserer Goldhaubengruppe machte es durch eine Spende möglich, dass diese große Summe übergeben werden konnte.



**Anton Ertl feiert den 60 Geburtstag — am 19.8.2021**

In Würdigung der großen Verdienste, die Du dich durch deine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre Diersbach erworben hast, spreche ich Dir lieber Anton in Namen der Pfarrgemeinde Diersbach mit besonderer Freude DANK UND ANERKENNUNG für den großzügigen Einsatz deines Talents und dein vielfältiges Engagement aus

Wir wünschen Dir weiterhin alles Liebe und Gute, viel Kraft für dein Wirken in der Pfarre, der Familie und im Freundeskreis, sowie Gesundheit und Gottes Segen! Pf. Thaddäus und Pfarrgemeinderat Diersbach .



**Maiandachten - 2021** — Der Mai ist gekommen ,und damit der Marienmonat.  
**Maiandacht beim „Rackaseder Kreuz“ in Buchet der KMB Musikalische Umrahmung durch MusikerInnen der Musikkapelle**



**Am Sonntag den 25.07. haben wir bei herrlichem Wetter die Feldmesse gefeiert**

Zechprobstausug 2021

Nachdem im letzten Jahr aufgrund von Corona kein Ausflug möglich war mussten wir auf heuer warten. Am 20. August war es aber dann so weit und wir starteten nach Bad Dürnberg bei Hallein.



Nach einer ereignisreichen Fahrt kamen wir leicht verspätet in Bad Dürnberg an. Unser Ziel lag allerdings um rund 560 Höhenmeter weiter oben und so begaben wir uns auf wunderschöne Wanderwegen rauf auf den Zinkenkogel. Dabei durfte auch ein Blick in die wunderschöne Wallfahrtskirche Maria Dürnberg nicht fehlen. Nach gut zwei Stunden kamen wir am Zinkenkogel an und waren froh, dass es am Zinkenkogel auch das sogenannte „Zinkenstüberl“ gab. Nach einer Stärkung genossen wir die Aussicht über Salzburg, Hallein, dem Untersberg, usw.

Nach einem Erinnerungsfoto starteten wir den Abstieg entlang der Sommerrodelbahn. So schnell könnte man runter kommen dachten sich sicher einige. Alle wieder gut unten angekommen machten wir uns auf dem Heimweg mit einer gemütlichen Einkehr.

Wir bedanken uns bei Scheuringer Günther fürs Organisieren und freuen uns aufs nächste Jahr.

**Fleißige Hände:**

Für die Pflege der Sträucher rund um die Kirche danken wir herzlich Resi und Franz Bauschmied.  
Für die Pflege im Friedhof bedanken wir uns bei Hilde und Johann Froschauer, Kalling.  
Für das Mähen der Rasenflächen im Friedhof und für die Müllentsorgung danken wir Anna und Kurt Weinberger.  
Danke für das Rasenmähen der Pfarrhofwiese und des Pfarrhofgartens an die Pfarrhofmieter Bernhard Bauböck, Corinna Schlüter und Matthias Müller.  
Für das Heckenschneiden rund um den Pfarrhofgarten danken wir Josef Hofmann und Anton Ertl.

**Kirchenreinigung:**

Seit Mai dieses Jahres haben sich Frau Nicole Estermann, Frau Silvia Schmiedbauer und Frau Barbara Dorfner bereit erklärt, diesen Dienst zu übernehmen. Dafür danken wir recht herzlich und wünschen viel Freude bei dieser Arbeit.

**Friedhofserweiterung:**

Im Frühjahr wurde von der Firma Kasbauer das Schutzgeländer angefertigt und montiert. Bauart und Design passen sehr gut zur Granitmauer. So wurde eine kunstvolle und schöne Verbindung vom alten zum neuen Friedhof geschaffen. Danke für die gelungene und fachgerechte Arbeit.  
Im hinteren Bereich wurde ein Platz für pflegefreie Urnengräber geschaffen. Eine Grabtafel mit Kreuz wird noch angebracht.  
Danke an Anna und Kurt Weinberger für das Rasenmähen und den Blumenschmuck im neuen Friedhof.

**Spendenerlös für**



**Holzsofenprojekt in Guatemala**

Danke für die vielen Glückwünsche und schönen Geschenke zu meinem 60.Geburtstag. Vergelt's Gott auch für die großzügigen Spenden für das KMB-Projekt in Guatemala. Alleine wäre so ein Fest nicht möglich. So bedanke ich mich recht herzlich bei allen Helferinnen und Helfern beim Fest am 22.August.  
Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Frauen für die Kuchen- und Tortenspenden und danke auch an Familie Jell für die Zubereitung des Mittagessens.  
Die gesammelten Spenden von **3243,-€** wurden im Rahmen der Regionalkonferenz der KMB in Andorf an Diözesanobmann Bernhard Steiner und Diözesanreferent Wolfgang Schönleitner übergeben.

Vielen herzlichen Dank  
Toni